

- Eigene Webseiten, Präsentationen, Filme, Modelle, Flyer, Audiodateien und andere Multimedia-Materialien können als Anlagen beigelegt sein und auch zentrale Elemente der Arbeit sein. Ohne die oben genannte schriftliche Projektarbeit gelten sie aber nicht als vollständige BUW-Arbeit!
- Ein Literaturverzeichnis, auch für Quellen aus dem Internet, ist genau aufzuführen.

GEWINNEN WAS GIBT ES ZU GEWINNEN?

Neben Urkunden, wertvollen und interessanten neuen Erfahrungen und Kontakten sind Geld- und Sachpreise in einem Gesamtwert von ca. 25.000 € zu gewinnen. Die Hauptpreise für die besten Projekte sind mit 1.000 € im BUW I und mit 1.500 € im BUW II dotiert. Ausgewählte Preisträgerinnen und Preisträger werden für Maßnahmen der Begabtenförderung vorgeschlagen. Auch die betreuenden Lehrkräfte der prämierten Projekte erhalten Auszeichnungen.

SONDERPREISE

Es gibt Sonderpreise mit folgenden Themenschwerpunkten zu gewinnen:

- Geographie
- Gewässer
- Meereswissenschaften
- Nachhaltigkeit
- Nachhaltiges Bauen
- Naturschutz/Artenschutz
- Politische Bildung
- Trinkwasser

Die Sonderpreise werden gestiftet von:

- Coca-Cola European Partners
- Deutsche Umwelthilfe e.V.
- EUROPARC Deutschland e.V. und die Nationalen Naturlandschaften
- Exzellenzcluster „Ozean der Zukunft“, Universität Kiel
- Heinz Sielmann Stiftung
- Hessische Landeszentrale für politische Bildung
- InformationsZentrum Beton GmbH
- NaturCampus Bockum, ein Projekt der Hebrok Stiftung
- Stiftung Forum für Verantwortung
- VAUDE Sport GmbH & Co. KG
- Verband deutscher Schulgeographen e.V.
- Zukunftsfähiges Schleswig-Holstein e.V.

Weitere Preise und finanzielle Unterstützung erhält der BUW von:

- Deutsche Bahn AG
- Hess Natur-Textilien GmbH
- Klett MINT
- PlagScan
- Stiftung Evolution
- Studienstiftung des deutschen Volkes
- Westermann Gruppe

Der BundesUmweltWettbewerb wird vom Leibniz-Institut für die Pädagogik der Naturwissenschaften und Mathematik (IPN) an der Universität Kiel organisiert und durchgeführt. Der Träger des Wettbewerbs ist das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF). Der Wettbewerb wird empfohlen von der Kultusministerkonferenz (KMK).

Geschäftsstelle des BundesUmweltWettbewerbs am IPN
Olshausenstraße 62 | 24118 Kiel | Telefon 0431/880-73 81
Telefax 0431/880-31 42 | E-Mail buw@ipn.uni-kiel.de



EMPFOHLEN VON DER



GEFÖRDERT VOM



Nachhaltige Entwicklung ist in aller Munde. Und das ist gut so, denn schließlich geht es ums Ganze: das Zukunftsprojekt Erde! Also bringt euch ein! Zeigt eure Ideen und macht mit beim BUW 2017/2018!

Die Anmeldung ist jederzeit bis zum 15. März 2018 unter www.bundumweltwettbewerb.de möglich.

BUW

WAS IST DER BUNDESUMWELTWETTBEWERB?

Der BundesUmweltWettbewerb (BUW) ist ein jährlich durchgeführter, bundesweiter Projektwettbewerb für Jugendliche und junge Erwachsene. Die Förderung junger Talente im Umweltbereich ist das Ziel des BUW.

Durchgeführt wird der Wettbewerb in zwei Alterskategorien:

- BUW I: 10 – 16 Jahre: Einzelpersonen oder Teams bis zu 20 Personen.
- BUW II: 17 – 20 Jahre: Einzelpersonen oder Teams bis zu 6 Personen.

AUFGABE

WELCHE AUFGABE GILT ES ZU LÖSEN?

Mit ihren Projekten sollen die Wettbewerbsteilnehmerinnen und -teilnehmer Ursachen von Umweltproblemen auf den Grund gehen und darauf aufbauend den Problemen mit Kreativität und Engagement entgegenreten. Dafür steht das Wettbewerbsmotto: „Vom Wissen zum nachhaltigen Handeln“.

Wissenschaftliche Vorgehensweisen, schlüssige nachhaltige Denkansätze und lösungsorientiertes Handeln sind wichtige Merkmale guter BUW-Projekte.

TEILNEHMEN

WER KANN TEILNEHMEN?

Alle naturwissenschaftlich oder gesellschaftlich interessierten jungen Leute zwischen 10 und 20 Jahren können teilnehmen.

Angesprochen sind somit Schülerinnen und Schüler aller allgemeinbildenden und berufsbildenden Schulen, Jugendgruppen sowie Teilnehmerinnen und Teilnehmer an den Freiwilligendiensten wie dem Freiwilligen Ökologischen Jahr (FÖJ) und dem Bundesfreiwilligendienst (BFD).



THEMEN

WELCHE THEMEN SIND MÖGLICH?

Das Spektrum der möglichen Projektthemen und Projektformate ist breit und reicht von wissenschaftlichen Untersuchungen, umwelttechnischen Entwicklungen über Umweltbildungsmaßnahmen und -kampagnen bis hin zu Medienprojekten. Wichtig ist, dass ein Umweltthema im Zentrum des Projektes steht.

Das Thema selbst ist frei wählbar. Naturschutz und Ökologie, Technik, Wirtschaft und Konsum, Politik, Gesundheit oder Kultur sind allesamt relevante Bereiche für BUW-Projekte.

EINREICHEN

WAS IST EINZUREICHEN?

Die erbrachte Leistung wird zunächst anhand einer schriftlichen Projektarbeit beurteilt. Bei dieser schriftlichen Ausarbeitung ist zu beachten:

- Eine schlüssige, sachliche und anschauliche Darstellung der Projektidee, des Projektverlaufs und der Ergebnisse ist die notwendige Grundlage zur Projektbeurteilung.
- Der Umfang der Arbeit darf 30 Seiten nicht überschreiten. Versuchsprotokolle, Karten, Fotos, umfangreiche Tabellen etc. können als Anhang zusätzlich eingereicht werden.
- Die Zusammenarbeit mit Firmen, Vereinen, Fachleuten, Behörden etc. ist möglich und gern gesehen. Die eigene Leistung und erhaltene Hilfestellung muss aber deutlich erkennbar sein.

